

Haltung der Deutschen Gesellschaft für Frequenztherapie zu Amyotropher Lateralsklerose (ALS)

Die Amyotrophe Lateralsklerose ist eine Motoneuronenerkrankung, deren Ursache sich bis zum heutigen Tage nicht klären lässt. Dies erklärt auch Herr Professor Dr. Thomas Meyer von der Charité in Berlin, indem er als Ursache folgende Hypothesen angibt:

Protein-Hypothese
Glutamathypothese
Neurofilamenthypothese
Autoimmun- und Virushypothese
Physische Aktivitätshypothese
VEGF-Hypothese
Familiäre ALS

Bis zum heutigen Tage gibt es nicht eine einzige wirklich erfolgreiche Therapie weltweit. Verbesserungen durch die Stammzelltherapie in Israel werden als spektakulär und bei einem Preis von circa 30.000 € pro Eingriff als zu teuer bewertet. Die Charité selber bewertet die Stammzellentherapie als Placeboeingriff! Denn durch die Art der Manipulation würde der Körper auf Heilung umschalten und eine Operation sei der stärkste Placeboeingriff, der existieren würde. Diese Schlussfolgerungen konnte der Zuschauer staunend bei Stern TV hören, als Stern TV sich dem Thema ALS widmete. Mit Staunen habe ich das als Internistin mit mehreren ärztlichen Kollegen und anderen Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Bereichen zur Kenntnis genommen, und mir persönlich drängte sich der Satz auf: Dann operiert doch um Himmels willen, denn den meisten ALS- Betroffenen verbleiben ja nur fünf Jahre bis zum Tod. Ganz wenige leben etwas länger, die Lebensqualität verschlechtert sich bis zur kompletten Unfähigkeit, die Arme und Beine zu bewegen, den Kopf halten zu können, schlucken und atmen zu können bis zum qualvollen Tod. Eine ganze Industrie lebt von den benötigten Hilfsmitteln: Rollator, Rollstuhl, Kopfhaltung, Krankenbett, Ernährungssonde, Vitamine, Mineralstoffe, Proteine, Pflegedienste, um nur einige zu nennen. Die behandelnden Ärzte, Psychologen, Heilpraktiker und Physiotherapeuten stehen dem Krankheitsbild oft nicht weniger betroffen gegenüber als die Familienangehörigen. Immer mehr junge Leute werden plötzlich davon befallen. Der Verlauf ist manchmal schleichend, so dass bestimmte Körperfunktionen noch relativ lange erhalten bleiben, jedoch nicht so selten spielen sich diese neurologischen Dramen leider innerhalb weniger Monate ab. Die Deutsche Gesellschaft für Frequenztherapie hat sich auf die Fahnen geschrieben, sich der Therapie schlecht therapierbarer oder unheilbarer Krankheiten zu widmen. Aus diesem Grund haben wir uns auf Anregung eines Kongressteilnehmers 2008 auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Frequenztherapie dazu entschlossen, uns mit dieser bisher nicht erfolgreich therapierbaren Erkrankungen zu befassen. Das Erstaunliche daran war, dass sich ab dem Moment, wo wir diesen Entschluss gefasst hatten, plötzlich ALS-Patienten aus ganz Europa meldeten. Frequenzen spielen ja in unserem Leben eine immer größere Rolle: Radiofrequenzen sind das beste Beispiel dafür, dass sogar schon frühere Generationen den unmittelbaren Nutzen erkennen konnte. In heutiger Zeit wäre ein Leben ohne Fernbedienung beim Fernseher oder Öffnen des Autos aus 5 m Entfernung nicht mehr wegzudenken. An diesen Beispielen erschließt sich auch dem Laien das komplette Verständnisproblem: Frequenzen sind erstens unsichtbar und zweitens müssen sie punktgenau passen, um das gewünschte Ergebnis zu

erzielen: Ein UKW - Sender ist nur dann hörbar, wenn die Frequenz total korrekt eingestellt wird. Nur eine kleine Änderung vorgenommen, kann man das Programm entweder gar nicht oder nur unscharf hören. Zu behaupten, Frequenzen hätten keinen unmittelbaren Einfluss auf biologische Systeme wie den Menschen, erscheint auch aus wissenschaftlicher Sicht hinterwäldlerisch!

Die Benutzung eines Faxgerätes oder Handys zeigt jedem die große Bedeutung der Frequenzen im 21. Jahrhundert.

Wasser ist ein Informationsspeicher, wie bereits u.a. durch den Physiker Ludwig seit Jahrzehnten nachgewiesen wurde. Eine komplexe wissenschaftliche Dokumentation hierüber findet sich in Band. II der Dokumentation der besonderen Richtungen und natürlichen Heilweisen in Europa, die im Auftrag des niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Verkehr vom ZDN (Zentrum zur Dokumentation für Naturheilverfahren e.V.) herausgegeben wurde.

Hier wird bereits das System der Grundregulation von Prof. Dr. Hartmut Heine dargestellt: Die Kommunikation der Zellen mit ihrer jeweiligen enzymatischen Ausstattung und Funktionsweise wäre überhaupt nicht möglich ohne Wasser! Er hat ausführlich den Kochsalzkreislauf dargestellt als Kommunikator zwischen den einzelnen Körperbausteinen und dem Gehirn. Das bedeutet konkret: Kein Lebewesen kann ohne Wasser existieren auf dieser Erde. Auch Blut würde nicht fließen ohne Wasser. Leben ohne Wasser ist nicht möglich! Der erwachsene Mensch besteht zu circa 80-85 % aus Wasser, Babys zu 90 %. Also spielt Wasser die zentrale Rolle für die Existenz des Menschen, was man auch an der Bedeutung des nährenden Fruchtwassers erkennen kann.

Jede chemische Verbindung benötigt Wasser: H_2O .

DIE WISSENSCHAFTLICHE FUNKTION DES KOCHSALZ KREISLAUFS von Prof.Dr.Heine, s.u.

Diese Zusammenhänge haben wir auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Frequenztherapie 2009 dargestellt.

Wir haben nun versucht ALS-Kranke neurologisch zu verbessern:

Unsere Bemühungen gehen in die Richtung, dass wir physiologische Kochsalzlösung als Grundsubstanz aus den oben erwähnten Gründen verwenden. Physiologische Kochsalzlösung wird in jedem Krankenhaus auf der ganzen Welt als Volumenersatz und Trägersubstanz verwendet. Sie hat keine Nebenwirkungen und gelangt in alle Zellen. Programmiert mit den richtigen Frequenzen, lässt sie eine Regeneration aller Gebiete zu: Das ist die Geburtsstunde der Selektiven Informationstherapie (SIT).

Das bedeutet auch, dass wir uns an die Therapie von bisher nicht erfolgreich therapierbarer Krankheiten begeben konnten und verweisen auf unsere Erfolge bei Burnout, Diabetes mellitus, Borreliose, Infektionen, Entgiftung, Krebs, Makuladegeneration u.a.

ALS behandeln wir mit Sorny, programmiertem Mineralwasser, 1 Liter täglich.

Dazu geben wir subcutane Infusionen jeweils in den rechten und linken Oberschenkel abwechselnd, 200 bis 400 ml täglich. Diese Infusionen werden in der Regel von einem Pflegedienst durchgeführt. Dazu erhalten die Patienten morgens 10 Tropfen Steinbach pur auf die Zunge.

Unter diesen Maßnahmen ist es uns bereits gelungen, 2 ALS - Patienten innerhalb von 4 – 5 Monaten zu regenerieren:

1 Patient wurde mir am 23.11.2012 in Wien vorgestellt, nachzulesen im Forum von Herbalux unter der Rubrik Erfahrungen ALS Niederösterreich:

Der Patient hatte ein sehr progredientes Krankheitsbild, denn innerhalb von ca. 1 Jahr nach Krankheitsbeginn saß er im Rollstuhl. Seine Arme und Beine konnte er nicht mehr bewegen und den Kopf nicht mehr halten und nur verwaschen und völlig unverständlich sprechen. Immerhin steht er jetzt nach viereinhalb Monaten an der Sprossenwand, kann manchmal deutlich sprechen und die Arme bewegen. Die Diagnose ALS wurde in Österreich gestellt und durch Prof. Ludolph bestätigt.

Der 2. Patient hat ein viereinhalbjähriges Martyrium durchlitten, die Diagnose ALS ist an der Universität in Essen gestellt worden. Er konnte vor 16 Wochen nicht verständlich sprechen, war stark abgemagert und bereits seit 2 Jahren hatte man ihm eine Ernährungssonde empfohlen. Er lief ganz langsam am Rollator 20 Meter in 5 Minuten unsicher. Nach 16 Wochen Therapie kann man ihn verstehen, das Stimmvolumen hat sich verzehnfacht, das Gehen ist viel schneller geworden und er hat 5 Kilogramm zugenommen. Er verschluckt sich jetzt nicht mehr und kann sogar, was ihn am meisten freut, Erdnussflips zu sich nehmen ohne sich zu verschlucken.

Nachzulesen ist das ebenfalls im Herbaluxforum unter DEEJayALS.

Übrigens übernehmen bisher alle Kassen in Deutschland die Kosten dieser Therapie von 400 Euro im Monat.

Umso erstaunter waren wir, als wir eine Stellungnahme von Prof. Thomas Meyer von der Charité über uns hörten:

Am 20.4.2013 war ALS-Tag an der Charité. In den Charité-Nachrichten mussten wir nun Folgendes lesen, publiziert vom Verantwortlichen Herrn Prof. Thomas Meyer:

Kritische Wertung von „Herbalux“

In Patientenfragen und verschiedenen Internet-Foren wird das Produkt „Herbalux ALSA“ intensiv diskutiert. Aus medizinisch-wissenschaftlicher Perspektive besteht kein Anhalt, dass „Herbalux ALSA“ einen positiven Effekt auf den Krankheitsverlauf der ALS-Erkrankung hat. Inhaltlich handelt es sich bei dem Produkt um „physiologische Kochsalzlösung“. Die Substanz (Natriumchlorid) ist regulärer Bestandteil des Körpers und zahlreicher Lebensmittel. Eine Störung des Elektrolythaushaltes liegt bei der ALS nicht vor. Hinzu kommt, dass die vorgeschlagene Dosierung von „10 Tropfen“ Natriumchlorid keinerlei Effekte auf den Salzhaushalt zeigen dürfte. Insgesamt ist das Produktversprechen „Herbalux ALSA“ als unseriös zu betrachten.

Eine nicht-wissenschaftliche Vorgehensweise, wie hier praktiziert, hat die Ärzteschaft selten erlebt: Wieso setzt sich Prof. Meyer nicht im Geringsten mit nachgewiesenen Forschungen von Ärzten, Physikern und Biologen auseinander? Ohne sich zu informieren, wertet er offensichtliche Erfolge anderer Institutionen als unseriös ab.

Man muss sich vorstellen, dass wir als Deutsche Gesellschaft für Frequenztherapie nachgefragt hatten bei der Charité, ob sie Interesse an einer Studie mit uns hätten. Die Charité war die einzige Universität, die noch nicht mal geantwortet hat!

Prof. Ludolph aus Ulm signalisierte Interesse in Kombination mit Herrn PD Dr. Grosskreutz

aus Jena und der Muskelambulanz in Bochum. Prof. Ludolph tat dies übrigens per Mail 5 Minuten nach unserer Anfrage an einem Sonntag Nachmittag!

Wenn Herr Prof. Meyer nachgelesen hätte, so wäre ihm aufgefallen, dass wir mit ca. 1,4 Litern programmierter physiologischer Kochsalzlösung pro Tag bei ALS therapieren, denn das ist bereits seit Langem veröffentlicht. Unseriös ist die Art und Weise, wie er ernsthaft bemühte Heilungsversuche torpediert und diffamiert. Dieses Verhalten ist eine Schande für die Wissenschaft! Denn auch eine Verlängerung der Lebenszeit unter besseren Bedingungen wäre ein riesiger Erfolg! Und wie kann er behaupten, Kochsalz spiele keine Rolle bei ALS? Wenn kein Mensch bis zum heutigen Tage weiß, wie die Hypothesen oben belegen, warum ALS auftritt, so fragt man sich, wieso Prof. Meyer weiß, wodurch es nicht entsteht? Wir behaupten ja auch nicht, dass es durch eine Kochsalzproblematik entsteht, sondern wir befassen uns als Deutsche Gesellschaft für Frequenztherapie mit einer sehr geeigneten Therapie durch mit Frequenzen behandelte physiologische Kochsalzlösung.

Hierfür haben wir eben die einfachste nebenwirkungsfreie Substanz gewählt, die es auf der Erde gibt, nämlich Wasser mit Kochsalz.

Andere Institutionen wie die Weserberglandklinik, die früher das größte Zentrum für ALS war, gehen ganz anders mit Patienten und möglichen Verbesserungen um:

DeeJayALS wird hier seine subcutanen Kochsalzinfusionen, nämlich ALSA, erhalten, dazu trinkt er seine Flasche Mineralwasser, nämlich Sorny und morgens 10 Tropfen Steinbach pur – und das alles in Absprache mit dem Chefarzt dort. Durch Vermittlung eines Mitglieds der Deutschen Gesellschaft für Frequenztherapie ist Herr Huppert als Leiter der Physikalischen Abteilung auch schon informiert über die Tatsache der bisherigen Verbesserungen. Alle Therapeuten finden es spannend, ob wirklich während des Aufenthaltes dort weitere neurologische Verbesserungen erzielt werden können.

Bei Lesen der Stellungnahme des Herrn Prof. Thomas Meyer fand ich sehr spannend, dass er eine Studie plant mit weltweit 23 Patienten, die eine Chemikalie einnehmen sollen, wonach dann die Zulassung für ALS erteilt werden soll! Das wirkt auf mich so, dass ich die Zahl an Patienten, die rekrutiert werden sollen, 4 –mal lesen musste, so sehr hat sie mich erstaunt. Insgesamt habe ich als Internistin den Eindruck gewonnen, als würde eine Menschenstudie mit 23 Patienten durchgeführt und diese verschwindend geringe Population dann auf andere umgerechnet. Unglaublich! Prof. Meyer spricht über den Sponsor der Studie, der die Karten als Geldgeber in der Hand hat und das Vorgehen bestimmt. Sind ALS – Patienten eigentlich diese verschwindend geringen Zahlen zur Zulassung einer Chemikalie bewusst?

Als Lachnummer am Rande: Es wurde bereits 2011 eine Hausarbeit über Selektive Informationstherapie an der Charité geschrieben unter der Leitung von Prof. Patzak, mit dem Titel: Die Beeinflussung der Blutfette durch SIT- eine Anwendungsbeobachtung. Es beteiligte sich eine Berliner Arztpraxis.

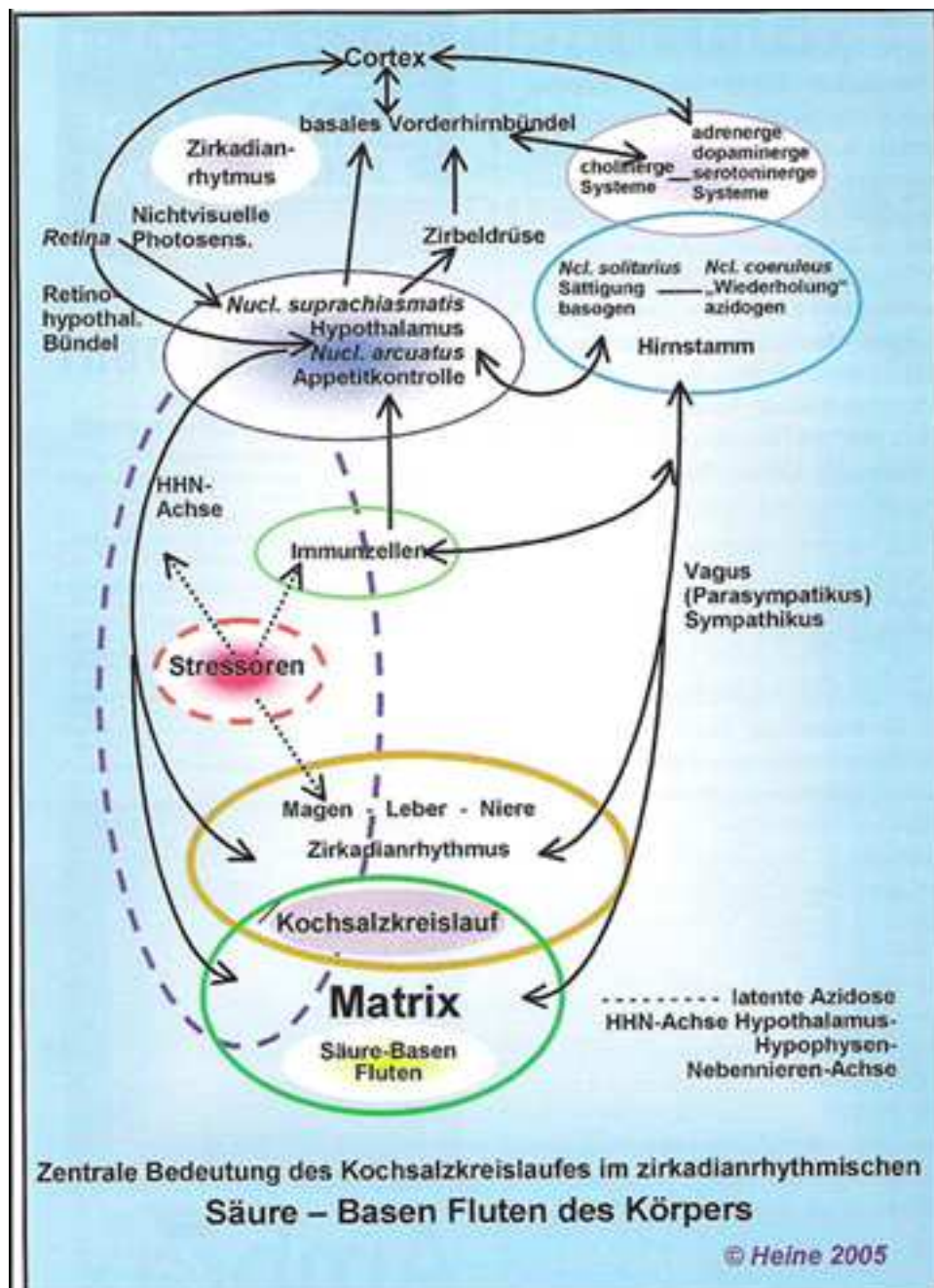
Wir führen derzeit 4 Studien durch zur Frage der Ausheilung von Diabetes mellitus Typ 1 und 2, Burn out, Biophotonenstrahler und ALS.

Denn: Es interessiert uns einfach, ob man mit programmierter physiologischer Kochsalzlösung nebenwirkungsfrei als unheilbar geltende Krankheiten verbessern bzw. ausheilen kann durch SIT.

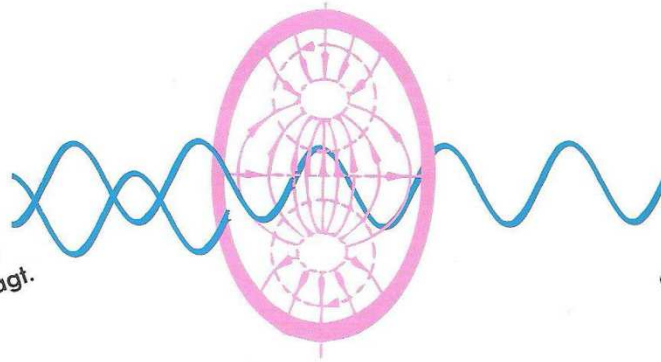
Alle unsere Produkte haben eine Pharmazentralnummer und sind europaweit verfügbar.

Wir danken unseren bundesweit und in Österreich sich beteiligenden Therapeuten und freuen uns über jeden ALS – Patienten, der durch Physikalische Kochsalzlösung seine neurologischen Symptome mit uns verbessern will!

Dr. Sigrid Teupe



Eine Zertifizierung
durch die Ärztekammer
mit 12 Punkten ist beantragt.



Workshops
am 27. 9. 2009

Heilung der Matrix durch Frequenzen

2. intern. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Frequenztherapie

**Samstag / Sonntag
26. / 27. September 2009**

im Gesundheitszentrum der Adler-Apotheke, Wilbecke 12 – 14, 46325 Borken

Programm: Samstag, 26. 9. 2009

10.00 – 10.15

Einleitung
Heilung durch Information auch
aus dem 12-dimensionalen Raum
Dr. med. Sigrid Teupe,
Internistin, Dorsten

10.15 – 11.00

Wasser als Informationsträger
Prof. Gunther M. Rothe,
Fachbereich Biologie der Universität Mainz

11.00 – 11.45

Falldarstellungen aus dem
Bereich Psychiatrie-Psychotherapie
Dr. med. Herman Pelzer, Chefarzt der
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik, Duisburg

11.45 – 12.30

Diabetes mellitus, Alzheimer,
Amyotrophe Lateralsklerose,
Multiple Sklerose
Studie bei der Ethikkommission Münster
Borreliose-Therapie der Gegenwart
und Zukunft, Laserstudie
Dr. med. Sigrid Teupe, Internistin, Dorsten

15.00 – 15.45

Erfahrungen mit der Lasertherapie
Dr. med. Ulrike Bickmann-Boeing
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Bocholt
Dr. med. vet. Thomas Januszewski
Tierarzt, Neustadt/Weinstr.

15.45 – 16.30

Systemische photodynamische Therapie
Dr. med. Jörg Andrae
Pathologe, San Remo

17.00 – 18.00

Sexualökonomie nach Wilhelm Reich
Orgasmus im Infrarot
Dr. med. K.-P. Schlebusch
Facharzt für Allgemeinmedizin
1. Vorsitzender des Zentrums zur Dokumen-
tation der Naturheilverfahren, Essen

18.00 – 19.00

Diagnostik der Matrix durch EEG
Günther Haffelder
Dipl. Psychologe, Physiker, Stuttgart

Workshops: Sonntag, 27. 9. 2009

Praktische Erfahrungen
mit dem Frequenzgenerator
Urban Schrempf,
Heilpraktiker, Scheizleuth

Mit Frequenzen diagnostizieren –
mit Frequenzen therapieren
Harald Schindler,
Fachreferent für Bioresonanz

Laserworkshop –
praktische Anwendungen
Dr. med. Sigrid Teupe, Internistin, Dorsten

Lebendigkeit des Blutes
im Phasen-Kontrast-Mikroskop
Dr. med. Jörg Andrae,
Pathologe, San Remo

EEG-Workshop

Günther Haffelder, Dipl.-Psychologe,
Physiker, Stuttgart

Einführung und Anwenderseminar
mit dem F-Scan

Jürgen Aschoff,
Facharzt für Allgemeinmedizin, Wuppertal

Umweltmedizin –
Ist unsere Gesundheit noch zu retten?
Heiko Wenner, Langen,
Dr. med. Armin Haßdenteufel

Wechselwirkungen zwischen
Mensch und Wohnumfeld
Siegwart Graf zu Eulenburg,
Dipl.-Kaufmann, Uedem

Aufdeckung von Blockaden
im Infrarotlicht

Dr. med. K.-P. Schlebusch, Facharzt für Allge-
meinmedizin, 1. Vorsitzender des Zentrums zur
Dokumentation der Naturheilverfahren, Essen

Tomatistherapie –
Heilende Musik und Mutterstimme
Annette Bruns, Audio-Psycho-Phonologin,
Dorsten-Wulfen

Craniale Elektrostimulation
nach Dr. Robert Beck
Michael Triefenbach, München

Rahmenprogramm:

Familienaufstellung als Brettspiel
Herbert P. W. Huy, München

Interessante Finanzinstrumente,
Krisenmanagement,
Holger Börgmann, Astrid Tervoort,
Finanzcoach, Rheinberg

Interessierte Therapeuten und Laien sind herzlich eingeladen. Sie können auch Mitglied werden.

Kostenbeitrag: 2 Tage 60 € / 1 Tag 40 € · Mitglieder DGFFTH: 2 Tage 50 € / 1 Tag 30 €

Anmeldung: www.dgffth.de – Tel.: 02369-2059859 – Fax: 02369-2059860

Aus dem Institut / der Klinik für vegetative Physiologie
der Medizinischen Fakultät der Charité – Universitätsmedizin Berlin

HAUSARBEIT

Die Beeinflussung der Blutfette durch Selektive Informationstherapie (SIT)
Eine Anwendungsbeobachtung

vorgelegt der Medizinischen Fakultät der
Charité – Universitätsmedizin Berlin

von

Maria Kaline

aus Bernburg

Matrikel-Nr.: 214398

Seminargruppen-Nr.: 13

SoSe 2011